

Erfolgsrezept

MOTOREX-PFM

Die drei Buchstaben PFM stehen für PROCESS FLUID MANAGEMENT und werden in der Zukunft aller wirtschaftlich denkenden Produktionsbetriebe eine grosse Bedeutung haben. Das DECO Magazine hatte die Gelegenheit, bei den ersten PFM-Massnahmen bei der Mathys Medizinaltechnik AG in Bettlach dabei zu sein.



Jede Maschine wird erfasst und mit den PFM-Farb- und Barcodesystem leicht verständlich beschriftet.



Mit einem durchdachten Farb- und Barcode-System werden alle Fluids und Maschinen gekennzeichnet und rationell bewirtschaftet.

Strukturierte PFM-Einführung

Bei der Mathys Medizinaltechnik AG mit Hauptsitz in Bettlach bei Solothurn fiel kürzlich der Startschuss für die Einführung des MOTOREX PROCESS FLUID MANagements.

MOTOREX-PFM ist modular aufgebaut und deckt rund 12 Themen aus den Bereichen Bearbeitungsfluids, Logistik, Instandhaltung und

Bewirtschaftung der Maschinen ab. Bei einer eingehenden Situationsanalyse wird mit Checklisten eine Vielzahl von kundenspezifischen Einflussgrössen überprüft, kategorisiert, bereinigt und vernetzt. Dabei besteht der Vorteil, dass je nach Situation gewisse Schwerpunkte gesetzt und vom Zeitpunkt her variabel umgesetzt werden können.

Die Vorgehensweise des MOTOREX PROCESS FLUID MANAGMENTS kann grob in folgende Teilbereiche unterteilt werden:

- ◆ Situationsanalyse beim Kunden
- ◆ Erstellung von Schmierplänen
- ◆ Logistikaufbau für Schmierstoffe
- ◆ Erstellen der Maschinen-Dokumentationen
- ◆ Soft- und Hardware für die Datenerfassung bereitstellen
- ◆ Aufbau der Datenbanken
- ◆ Farbcodesystem (Maschinen, Anlagen, Fässer usw.)
- ◆ Reduzierung der Schmierstoff-Sortenvielfalt
- ◆ Schulung der MitarbeiterInnen
- ◆ Aufzeigen von Einsparungspotenzial
- ◆ Anlagenkonzeption (Filter-, Reinigungsanlagen, Verrohrung usw.)
- ◆ Erfolgskontrolle

Worin liegen die Vorteile von PFM?

Objektiv gesehen findet mit einem komplett umgesetzten PROCESS FLUID MANAGEMENT eine Konzentration auf das Kerngeschäft, nämlich die Bearbeitung und Herstellung von Werkstücken, statt. Durch vereinfachte Abläufe können sich die Metallbearbeitungsprofis voll und ganz ihrer Hauptaufgabe widmen sowie durch eine perfektionierte Gesamtlogistik die Maschinennutzung und Wertschöpfung steigern.

Gleichzeitig findet eine Stabilisierung des Qualitätsstandards statt, da die vereinfachten Abläufe und die gebannte Verwechslungsgefahr die Prozesse sichern. Die Eliminierung der Fehlerquellen und ein noch rationelleres Arbeiten resultieren in deutlich tieferen Kosten pro Werkstück.

Zeithorizont für die PFM-Einführung

Der Zeithorizont für eine Einführung des MOTOREX PROCESS FLUID MANagements kann, je nach Kundenwunsch und Rahmenbedingungen, für eine Teil- oder Komplettlösung von einigen Wochen bis zu mehreren Monaten, welche z.B. durch bauliche Massnahmen bedingt sind, reichen.



Die Verwechslungsgefahr ist gebannt und das Nachfüllen kann auch von Personal ohne Sachkenntnisse ausgeführt werden.

Mit dem innovativen MOTOREX PROCESS FLUID MANAGEMENT liegt die Lösung für den zukunftsorientierten Produktionsbetrieb auf der Hand. Über die Konditionen und weitere Einzelheiten gibt Ihnen gerne

Herr Daniel Schmid
(daniel.schmid@motorex.com)
Auskunft.

MOTOREX AG
Schmiertechnik
Postfach
CH-4901 Langenthal

Für Anfragen, die Deutschland und das europäische Ausland betreffen, steht Ihnen

Herr Uwe Simon
der Firma Industrietechnik Simon
(u.simon@industrietechnik-simon.de)
unter Tel. 0049 6234 929084
zur Verfügung.